

Bundespräsident Alexander Van der Bellen
Hofburg
Ballhausplatz
1010 Wien

Sankt Lorenz, am 25.08.2021

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

zusammen mit vielen Österreichern schämen wir uns für die menschenverachtenden Aussagen unseres Innenministers. Wir sind gleichermaßen entsetzt über die Erläuterungen des Kanzlers, haben kein Verständnis für die zynisch parfümierten Aussagen des Außenministers und sind traurig über die unseres Erachtens fehlende Reaktion des Koalitionspartners. Der einzige Lichtstrahl in der österreichischen Regierung sind Ihre klaren und unmissverständlichen Aussagen, die Sie bei der Eröffnung des Europäischen Forums Alpac getätigt haben. Sie haben uns mit dieser Nachricht an die Öffentlichkeit Mut und Hoffnung gegeben, uns weiter um unsere Mitmenschen zu kümmern.

Unsere Initiative Mondseeland-hilft.org hat sich hier seit 2015 um afghanische, aber auch irakische, iranische, syrische, nigerianische, libanesische und andere Menschen bemüht, die sicher nicht freiwillig aus ihren Heimatländern in unser Land gespült wurden. Wir werden uns weiter engagieren, ihnen Deutschkurse geben, sie auf Behördenwegen begleiten, sie zu uns nach Hause einladen, ihnen bei der Suche eines Arbeitsplatzes beistehen, ihnen bei der Integration helfen. Und – wie wir meinen – bisher mit gutem Erfolg: es gab in unserer Region kaum einen Polizeieinsatz, keine Diebstähle, Belästigungen von Frauen oder ähnliches.

Wir danken Ihnen, sehr geehrter Herr Bundespräsident für Ihre Äußerungen. Durch Sie hat das bisher fast ausschließlich repräsentative Amt eines Bundespräsidenten eine moralische Dimension bekommen, die uns in diesen Tagen Kraft gibt